

Ort, Datum 30. Sept 2007  
Ihr Kontakt H. Rutishauser

## Unser Hintergrund

Schon anfangs der 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts hatten sich am Technikum Winterthur singfreudige Studenten und ehemalige Kommilitonen zu einem Chor zusammengefunden, zum Gesangverein Technikum Winterthur.

Das ist lange her, mittlerweile bald 120 Jahre. Dieser Chor hatte mit Hochs und Tiefs bis in die 80er-Jahre dieses Jahrhunderts bestanden; heute singt kein Studentenchor mehr am Technikum.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Lehranstalten Technikum Winterthur und der HWV im Jahre 1998 wird Winterthur zu einer Fachhochschulstadt. In dieser Fachhochschule (Zürcher Hochschule Winterthur - ZHW) wird wirtschaftlich-technischer Alltag Einkehr halten. Am 9. September 2007 wird die Schule mit weiteren Departementen erweitert wie angewandte Linguistik, Psychologie, soziale Arbeit oder Gesundheit zur [Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften - ZHAW](#). Für den Ausgleich zum Studienstress allerdings kann und wird die Schulleitung kein eigenes Angebot gestalten können. In diese Lücke zielt unser neu ins Leben gerufene Chor, der alpha-cappella.

Nebst dem einen Ziel, für die Studenten ein Ort der Muse zu sein, will der alpha-cappella aber auch verbinden.

Die Fachhochschule will eingebettet sein im Wohlwollen der Bevölkerung von Winterthur, sie braucht deren Anerkennung, sie will von der Bevölkerung mitgetragen werden. Sie muss dazu eine nicht nur platonische, sondern eine tatsächliche Beziehung zur Bevölkerung anstreben.

Und darum will der alpha-cappella ein offener Chor sein mit Sängern aus der Studentenschaft, aus dem Kreis der Ehemaligen und mit Sängern auch aus der Bevölkerung, unbedacht der beruflichen Couleur.

Der alpha-cappella will das Qualitätsimage der Ausbildung an der Hochschule hinaustragen in die Stadt, indem er selber die Qualität des Chorgesanges fördert und anstreben will.

Ein Chor braucht für einen harmonischen, ausgeglichenen und kräftigen Sound auch die voll entwickelten Stimmfarben von Sängern, welche dem Studentenalter schon entwichen sind. Diese bilden zusammen mit sonoren Stimmen auch das Fundament der Alpha-cappella. Das wichtigste Rekrutierungspotential für diese Chorbasis findet sich im Kreis der in und um Winterthur wohnhaften Ehemaligen der HWV und des Technikums. Sie leisten damit den entscheidenden Beitrag zum dauerhaften Bestand des Chores als Ort der studentischen Muse. Denn, einem Chor, nur von Studenten gebildet, würde es wegen laufenden Ein- und Austritten an Bestand fehlen. Ein solcher Chor könnte kein angemessenes und ansprechendes Niveau erreichen, er würde einen andauernden Überlebenskampf führen. Dass sich auf Grund dieser Konzeption Studenten und ältere, bereits in der Wirtschaft etablierte, Ehemalige beider Institute zusammenfinden können, ist nicht ganz ungewollt. Dieses Zusammentreffen auf kameradschaftlicher Basis lässt für den studentischen Alpha-cappella auch für die berufliche Zukunft interessante Bekanntschaften und Kontakte erwarten. Diese nun formulierten Ziele haben die Direktorien der beiden Institute HWV und Technikum bewogen, die Initianten in ihrem Vorhaben nicht nur ideell, sondern auch echt tatkräftig zu unterstützen.

Wer sind denn nun diese Initianten?

Es ist der Altherren-Verband des einleitend erwähnten Gesangverein Technikum Winterthur. Alle ehemaligen Mitglieder dieses GVT sind nach ihrem Austritt aus dem Technikum Winterthur in diesem Verband gesamtschweizerisch organisiert. Sie sind die Initianten, vertreten durch ihren Vorstand.

Obwohl wir Initianten früher farbentragende Studenten waren, ist der alpha-cappella keine studentische Verbindung. Der Altherren-Verband des GVT wird aber den Chor ideell und vor allem in der Startphase als Geburtshelfer auch mit wesentlichen finanziellen Mitteln unterstützen. Es ist unser Bestreben, dem Chor mittelfristig eine eigene Körperschaft mit eigenem Vorstand, Statuten und Rechnung zu geben.

Natürlich steht unser neuer Chor im Wettbewerb zu vielen anderen Chören in Winterthur und Umgebung. Der Bezirksverband zählt über dreissig Chöre, davon 18 Männerchöre. Der alpha-cappella will sich aber ganz ausdrücklich von diesen unterscheiden. Er will sich in der Altersstruktur und im Repertoire unterscheiden und sich mit kernigem Gesang, der unter die Haut geht, präsentieren.

Frische, von unseren jüngsten Sängern vorgeschlagene Chorliteratur, dominiert zusammen mit Gospels, Chören aus Musical oder Film und den vierstimmigen schaurigschönen und hie und da fast lieblichen Studentenliedern, welche die Sturm- und Drangjahre des jungen unbeschwerten Studenten zum Ausdruck bringen, dominieren unser Repertoire.

Im besonderen Masse unterscheidet sich der alpha-cappella von traditionellen Chören auch durch ihren Dirigenten. Es mag ein Glücksfall oder Fügung sein, dass wir Kontakt zu einem Studenten für Gesang an der Musikschule Winterthur haben gewinnen können. Welcher andere würde denn besser zum Chor der Zürcher Hochschule Winterthur passen. Er versteht es, die Stimmen zu schulen und Reinheit, Präzision, Dynamik, Farbe und Freude am Chorgesang zu verbreiten.

6. Mai 1997, H. Rutishauser (ergänzt 30. Sept. 2007).